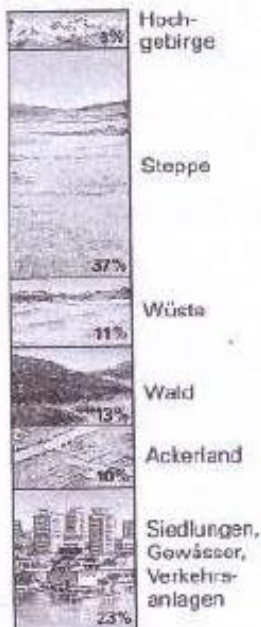


1 Landschaften und Höhengliederung in China



2 Flächenverteilung in China



3 Lösslandschaft am Huang He



4 Reisanbau am Jangtsekiang

Viermal China

Die Volksrepublik China ist mit einer Fläche von 9,6 Millionen km² nach Russland und Kanada das drittgrößte Land der Erde. China ist fast so groß wie das gesamte Europa.

Aufgrund seiner Lage und Ausdehnung weist China eine große naturräumliche Vielfalt auf. Von der Kalten Zone im Norden bis in die Tropen im Süden sind alle großen Klimazonen vertreten. Zwischen Ost- und Westchina ist das Klima je nach der Entfernung zum Ozean feuchter oder trockener ausgeprägt. Eine wichtige Rolle für die Landesnatur in China spielt auch die Höhenlage. Sie reicht von den über 8000 m hohen Gipfeln des Himalaya bis zu den tief gelegenen Küstenebenen im Osten des Landes.

Von besonderer Bedeutung für China sind die beiden großen Flusssysteme des Jangtsekiang („Langer Fluss“) und des Huang He („Gelber Fluss“). Besonders der Huang He transportiert große Mengen abgespülten Lössbodens mit sich, die im Tiefland abgelagert werden. In den Tiefebene beider Flüsse finden sich die fruchtbarsten Gebiete des Landes.

China lässt sich grob in vier Teilräume gliedern.

Das gelbe China

Der Nordosten Chinas wird als das gelbe China bezeichnet. Auf den fruchtbaren Löss- und Schwemmlandböden im Bereich des Huang He werden Weizen, Mais, Sojabohnen, Erdnüsse, Hirse und Baumwolle angebaut. Der sehr feinkörnige Lössboden ist stark durch Erosion gefährdet. Das behindert die Nutzung. Das Klima lässt im Winter keinen Anbau zu. Außerdem gefährden sowohl Dürren als auch Überschwemmungen die Ernte.

Das grüne China

Ostchina, das Gebiet um den Jangtsekiang, nennt man das grüne China. Hier herrscht subtropisches, im äußersten Süden sogar tropisches Klima. Die hohen Gebirge Osttibets verhindern das Vordringen der Kälte aus dem Inneren Asiens.

Seinen Namen hat dieser Teil von seiner wichtigsten Anbaupflanze, dem Reis, erhalten. Er lässt die Felder immer grün aussehen. Reichliche Niederschläge und ganzjährig hohe Temperaturen garantieren gute Erträge. In manchen Gebieten ist zusätzliche Bewässerung nötig. Außer Reis werden Baumwolle, Tee und Zuckerrohr angepflanzt.

Das braune China

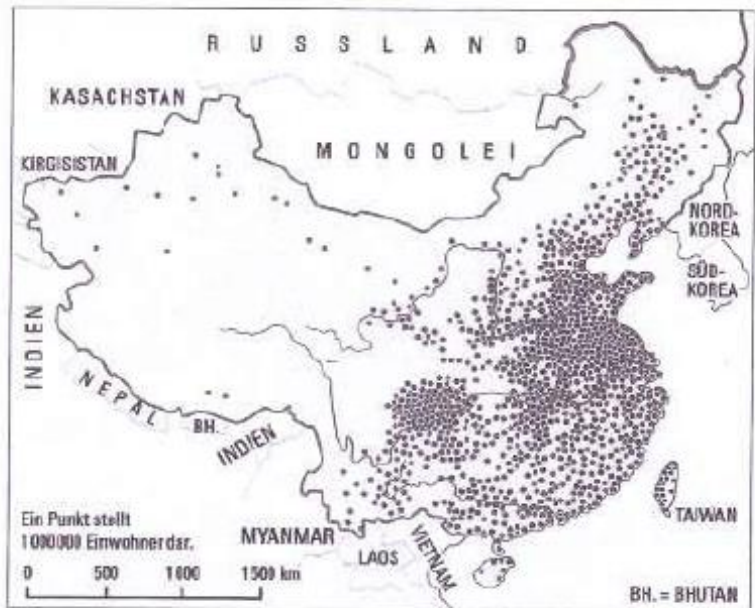
Das braune China umfasst die winterkalten Steppen und Wüsten in den nordwestlichen Landesteilen. Es wird auch als staubiges oder trockenes China bezeichnet. Hier ist außer der Weidewirtschaft der Nomaden eine landwirtschaftliche Nutzung kaum noch möglich. Lediglich in einigen Oasen kann Anbau betrieben werden.

Das graue China

Mit dem grauen oder weißen China sind die extrem kalten Gebirgsregionen, Hochflächen und Becken Zentralasiens gemeint. Die kargen Gebirgsböden und die Kälte lassen außer der extensiven Weidewirtschaft nur in einigen Flusstälern eine geringe landwirtschaftliche Nutzung zu.

➔ Übertrage die nachfolgende Tabelle in deine Mappe und vervollständige sie. Nutze auch die Klimatabelle im Anhang.

Teilraum	Landschaften, Höhenlage, Gewässer	klimat. Bedingungen	Flächennutzung
Gelbes China



5 Bevölkerungverteilung in China



6 Wüste Gobi



7 Hochland von Tibet

➔ Erläutere mithilfe von Text und Karten die unterschiedliche Bevölkerungsverteilung in China.

➔ Begründe, irrwiefern die Bezeichnung Chinas als Land der Gegensätze berechtigt ist.